

Zu den Autoren

Bernd Harder, geb. 1966, Studium der Politikwissenschaft in Saarbrücken, Vorstandsmitglied der „Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften“ (GWUP) und verantwortlicher Redakteur des „Skeptiker“-Magazins. Zahlreiche Buch- und Zeitschriftenveröffentlichungen im Bereich Parawissenschaften, Esoterik, Jugendokkultismus. Lebt in Augsburg und Saarbrücken.

Prof. Dr. phil. Lic. theol. Linus Hauser, geb. 1950, Gymnasiallehrer-Studium in den Fächern Katholische Religion, Pädagogik, Gesellschaftswissenschaften und Philosophie in Frankfurt a.M., Aufbaustudium in Katholischer Theologie in Münster, 1981 Promotion zum Dr. phil., 1983 zum Lic. theol., 1995 Habilitation in Tübingen. Von 1976 bis 1986 wissenschaftlicher Assistent in Frankfurt a. M., danach Mitarbeiter im pastoralen Dienst der Diözese Münster und erneut wiss. Assistent in Münster. 1989 Referent für Religionspädagogik an Gymnasien, Gesamtschulen und Kollegs in der Hauptabteilung Schule und Erziehung im Bischöflichen Generalvikariat in Münster, ab 1990 Gruppenleiter für die Gruppe Sekundarstufen I und II. 1992 Professur für Dogmatik und Religionspädagogik an der Katholischen Fachhochschule für Sozialwesen und Religionspädagogik in Freiburg i. Br., seit 1996 Professor für Systematische Theologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Zahlreiche Publikationen, insbesondere zur Religionsphilosophie, zu Mythen und Neomythen, zur neuen Religiosität und zu Science-fiction und Religion.

Prof. Dr. Rudolf Jaworski, geb. 1944 in Lissa / Leszno (Polen), Studium der Geschichte und Germanistik in Tübingen und Wien, Promotion 1975, Habilitation 1984 an der Universität Tübingen. 1975 bis 1987 wissenschaftlicher Assistent und Dozent am Institut für Osteuropäische Geschichte und Landeskunde der Universität Tübingen, seit 1987 Direktor am Historischen Seminar, Abteilung für Osteuropäische Geschichte der Universität Kiel. Arbeitsschwerpunkte und zahlreiche Publikationen zur Vergleichenden Geschichte Ostmitteleuropas, bes. Nationsbildung, Nationalismus, Minderheitenfragen und Gedächtniskulturen; zur Neueren Geschichte Polens und der Tschechoslowakei; zu den deutsch-polnischen und deutsch-tschechischen Beziehungen im 19. und 20. Jahrhundert.

Lutz Lemhöfer, geb. 1948, Dipl.-Theologe, Studium der Katholischen Theologie, der Soziologie und Politikwissenschaft in Trier, Tübingen und Frankfurt a. M.; 1977-1991 Referent für Gesellschaftswissenschaften an der Kath. Hochschulgemeinde Frankfurt, seit 1991 Referent für Weltanschauungsfragen im Bistum Limburg. Freie Mitarbeit in Rundfunk und Zeitschriften zu Themen aus Zeitgeschichte, Religionssoziologie und Theologie. Bis 2002 Mitherausgeber der Reihe „Forum – Streifzüge durch die Welt der Religionen“.